

Ein Teil der beschriebenen vielfältigen Symptome verschwindet oft, wenn die Quelle der Strahlung entfernt wird oder wenn die betroffenen Personen den Ort wechseln, wird dazu mitgeteilt. Andere Ursachen für die Beschwerden, wie neue Einrichtungsgegenstände, die Schadstoffe enthalten, oder Gebrauch von Chemikalien wie Pestiziden oder Farben, konnte ausgeschlossen werden. Ebenso besonderer beruflicher oder privater Stress.

Die Broschüre kann gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € & Versandkosten bezogen werden über info@baubiologie-regional.de. Weitere Informationen unter

0921/7412744 und www.elektrosmog-messen.de/broschuere.html.

Termine

5. EMV-Tagung in Stuttgart am 22. und 23. März

Der Berufsverband der Baubiologen (VDB e. V.) veranstaltet die Tagung in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg. Themen werden sein: Mobilfunk, Mensch und Technik, Störfelder der Stromversorgung, technische Praxis und gesundheitliche Beeinträchtigungen. Der Tagungsbeitrag beträgt 330,00 €.

Weitere Informationen unter www.baubiologie.net, Anmeldung unter der Rubrik Fortbildungen und Termine oder per Fax unter 04181/2039451.

Einstiegsseminar für Hochfrequenzmesstechnik in Fulda am 01./2. April 2006

Interessierte Laien können sich über das komplizierte Thema Hochfrequenz einen Überblick verschaffen. Zum Inhalt: Grundlagen der Hochfrequenztechnik, Messverfahren, Geräte und Antennen sowie fachgerechte Abschirmung und Darstellung der Eigenschaften von Abschirmmaterialien.

Das Seminar findet im Umweltzentrum in Fulda, Johannisstraße 44, statt. Die Seminargebühr beträgt 145,00 €.

Weitere Informationen unter

www.baubiologie-regional.de/seminar-hochfrequenz.php

oder unter

Geschäftsstelle des VDB e.V.

Reindorfer Schulweg 42, 21266 Jesteburg

Telefon: 04181 - 20 39 450, Telefax: 04181 - 20 39 451

Email: gf@baubiologie.net

www.berufsverband-deutscher-baubiologen.de

Was ist eigentlich ...

...Leukämie?

Allgemein ist Leukämie eine bösartige Entartung von weißen Blutkörperchen (Leukozyten). Leucos ist griechisch und heißt weiß; -ämie, -häm kommt auch aus dem Griechischen und das bedeutet Blut. Zusammengesetzt heißt es also in etwa „Weißblütigkeit“. Damit ist nicht gemeint, dass das Blut weiß aussieht, sondern diese Bezeichnung entstand, weil im Falle dieser Erkrankung (meistens) sehr viele weiße Blutkörperchen im Blutaussstrich gefunden werden.

Alle Blutzellen werden im Knochenmark gebildet, sowohl weiße als auch rote (Erythrozyten) und die Blutplättchen (Thrombozyten). Dort befinden sich so genannte Stammzellen, aus de-

nen über mehrere Zwischenstufen die reifen Zellen heranwachsen. Die Leukozyten werden in verschiedene Arten unterteilt: Lymphozyten (T- und B-Zellen, für die Immunabwehr zuständig), Granulozyten und Monozyten (kleine und große Fresszellen, die für die Beseitigung von Eindringlingen, Fremdstoffen und Zellschrott zuständig sind).

In Prinzip kann jede Zelle entarten, ob Stammzelle, unreife Zwischenstufe oder reife Zelle. Entartete Zellen sind Zellen, die sich ungehemmt vermehren und die nicht korrekt funktionieren, so dass im Falle der Leukämie das Blut mit Zellen überschwemmt wird, die ihre Aufgaben nicht erfüllen können. Die funktionsfähigen gesunden Zellen werden in den Hintergrund gedrängt, und das führt zu mangelnder Abwehr gegen schädliche Einflüsse von außen.

Leukämie kann daher in verschiedenen Formen vorkommen.

1. Akute Lymphatische oder Lymphoblastische Leukämie (ALL), eine bösartige, schnell verlaufende Form, bei der die Reifung der B-Zellen verhindert wird; die häufigste Form im Kindesalter.

2. Akute Myeloische Leukämie (AML), die zweithäufigste Form bei Kindern, die aber auch bei älteren Personen vorkommen kann.

3. Chronische Lymphatische Leukämie (CLL), die gehäuft bei älteren Menschen von etwa 60 bis 70 Jahren auftritt.

4. Chronische Myeloische Leukämie (CML), die bei jungen Erwachsenen bis zu älteren Menschen (20 bis 60 Jahre) vorkommt.

Der Verlauf der akuten Formen ist bösartiger und schneller als bei den chronischen Formen, allerdings sind die Heilungschancen bei Kinderleukämie in den letzten Jahrzehnten gestiegen.

Die Ursachen für die Entstehung von Leukämie ist bis heute nicht richtig geklärt. Man geht davon aus, dass bestimmte Chemikalien (z. B. Pestizide), ionisierende Strahlen (Röntgen- und Gammastrahlen, radioaktive Strahlung), Tumoviren (onkogene Viren), das Zellwachstum hemmende Medikamente, Zigarettenrauchen und genetische Faktoren und einige andere Bedingungen Auslöser sind. Zu den genetischen Faktoren zählt auch das so genannte Philadelphia-Chromosom, das man bei Patienten mit CML findet. Dieses Chromosom entsteht durch den Austausch von Genen zwischen den Chromosomen 9 und 22, wodurch neue genetische Eigenschaften entstehen.

Impressum – ElektrosmogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. E-Mail: strahlentelex@t-online.de. **Jahresabo:** 64 Euro.

Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln